

# Wie künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen helfen kann

Mehrere hundert Mitarbeiter der OÖ. Ordensspitäler lauschten internationalen Experten zur Integration von KI in die Medizin.

**K**ünstliche Intelligenz und Medizin – unendlich scheinendes Potenzial, aber auch fast ebensoviele offene Fragen: Ganz im Zeichen der KI stand der 22. Internationale Kongress der oberösterreichischen Ordensspitäler. Mehrere hundert Teilnehmer aus dem deutschsprachigen Raum versammelten sich am Mittwoch im Linzer Design Center, um sechs Speakern und Experten aus den Gebieten Gesundheitswesen, Ethik und Pflege, Herzmedizin, Onkologie und Intensivmedizin sowie Recht im Zusammenhang mit der Künstlichen Intelligenz und maschinellem Lernen zu lauschen. Die Experten gaben den Teil-



Foto: Wolfgang Simlinger

Hunderte Gäste besuchten den Kongress im Design Center

nehmern der sieben OÖ. Ordensspitäler Einblicke in die möglichen Potenziale, Anforderungen, Integrationsmöglichkeiten, aber auch Herausforderungen der Verwendung von Künstlicher Intelligenz. Konsens: Die

Maschinen können vieles, aber nicht alles. Auf sie verlassen sollte man sich nicht, schließlich „hat jeder seinen eigenen Supercomputer in sich, man muss ihn nur nutzen“, so Neurowissenschaftler Boris Konrad. CH